© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur Vogelwelt einer geschlossenen Waldfläche zwischen Ohlsdorf und Steyrermühl, Oberösterreich

von Alfred Forstinger

Einleitung

Das optische Erscheinungsbild der Traunlandschaft wird durch verschiedene Faktoren, wie Strukturvielfalt, Vegetation, Steilheit und Tiefe der Flußschlucht bestimmt.
Auf den Terrassenflächen ist es hauptsächlich der bestandsbildende Mischwald, dessen Zusammensetzung stark mit der Intensität der forstlichen Nutzung wechselt. Der Ufergehölzsaum ist nur schmal und nicht durchgehend ausgebildet. Vor allem aber sind es die steilen Buchenhangwälder, die diese Waldlandschaft prägen.
Als besonders wertvolle Biotopbereiche sind im beiliegenden Lageplan (Abb. 1) die schraffierten Flächen anzusehen.

A - Die kurze **flache Uferzone** im Bereich der Bruckmühle, mit einem kurzen Seitenarm der Traun. (Von der ehemaligen Bruckmühle sind nur mehr einige überstaute Fundamente der Betriebsgebäude zu sehen).

B - Der ausgedehnte **Mischwaldbestand** mit der unmittelbar angrenzenden Siedlung Aupointen.

C - Die **Hangwälder** zwischen Reintal und Kainzmühle mit vielen Quellbereichen und kleinen Bächen sind Standort des Riesenschachtelhalms (*Equisetum telmateia*) und der Hirschzunge *(Phyllitis scolopendrium*), die hier ihre nördliche Arealgrenze hat. Die in der Artenliste aufscheinenden Beobachtungsorte wie das unbewohnte alte Forsthaus und die überwachsenen Mauerreste der ehemaligen Kainzmühle an der Traun liegen ebenfalls in diesem erwähnenswerten Biotop.

Bis 1970 wurden in diesem Waldgebiet (ca. 150 ha) zwischen drei und vier vogelkundliche Exkursionen pro Jahr zur Brutzeit durchgeführt. Regelmäßige monatliche Exkursionen ergaben sich ab 1974 mit Beginn der Wasservogelzählungen entlang der Traun von Gmunden bis Kemating. Mit etwa sechzig Begehungen pro Jahr wurde 1988 begonnen. Die Tagebuchaufzeichnungen aus dieser zwanzigjährigen Exkursionstätigkeit finden in gestrafter Form in der Artenliste ihren Niederschlag. Seltenheiten wurden in der Artenliste aufgenommen, um den Wert einer strukturreichen Waldlandschaft, und das Fehlen solcher Landschaftsteile in der weiteren Umgebung, herauszustreichen. Zur Ergänzung der Waldvogelarten wurde eine Liste der an Gewässer gebundenen Arten, sowie Notizen über Lurche und Kriechtiere im Beobachtungsgebiet angeschlossen.

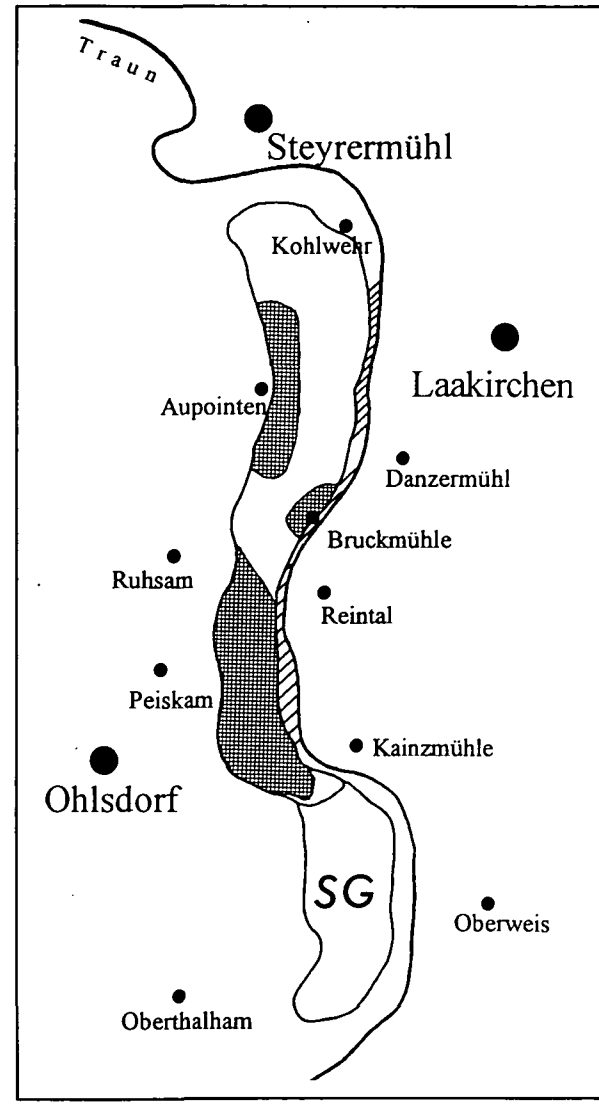

Abb. 1: Karte des Untersuchungsgebietes an der Traun zwischen Ohlsdorf und Steyrermühl. Ökologisch besonders wertvolle Flächen sind schraffiert dargestellt. SG = bestehende Schottergrube

Fig. 1: Map of the study area along the river Traun between Ohlsdorf and Steyrermühl. Areas of high ecological importance are shaded. SG = existing gravel pit.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abkürzungen zur Artenliste:

B = Brutvogel
SG = Sommergast
WG = Wintergast
DZG = nur am Durchzug

Zusätzlich wird auch der Status der Brutvögel in der Roten Liste gefährdeter Vögel in Österreich (BAUER 1989) angeführt:

A.2. stark gefährdet
A.3. gefährdet
A.4. potentiell gefährdet

Artenliste

Vom geschlossenen Waldgebiet bis zu den Waldrändern festgestellten Vogelarten:

Schwarzstorch - *Ciconia nigra* SG,A.4.2.
1992 zwei Beobachtungen. Am 28.6. ein Storch am Traunufer gegenüber von Oberweis. Am 24.7. landet ein Storch von Ohlsdorf kommend im Hangbereich des Forsthauses. 1993 eine Beobachtung. Am 9.7. im Buchenbestand einer Bachschlucht, die von Ohlsdorf zur Traun führt.

Wespenbussard - *Pernis apivorus* SG, A.4.3.
Spärliche Sommerbeobachtungen, vielleicht Brutvogel, kein exakter Brutnachweis.

Rotmilan - *Milvus milvus* DZG
Sehr seltener Durchzügler. 1994 am 25.3. längere Zeit kreisend ein Milan über einer Waldblöße (Kohlwehr). Am 25.4 zwei Exemplare über dem Trauntal beobachtet.

Sperber - *Accipiter nisus* B, A.4.3.
Nicht regelmäßiger Brutvogel. Nachweise zur Brutzeit, Bruckmühle und Kainzmühle.

Habicht - *Accipiter gentilis* B, A.4.3.
Seltener und nicht mehr regelmäßiger Brutvogel. Seit den großen Windbrüchen in den Fichtenbeständen keine gesicherten Brutnachweise mehr.

Mäusebussard - *Buteo buteo* B
Vereinzelte Brutnachweise, nicht jährlich brütend. Im Winterhalbjahr Zuzug. Bei späten Schlägerungen im Frühjahr wird das Brutgebiet verlassen. Bis zu den Jahren um 1970 wurde der Bussard stark bejagd, zumTeil mit Schlageisen. Am 5.1.1963 ein beringter Bussard mit Ring Nr. C-25161 N. Museum-Praha CSR, nestjung am 22.5.1959 in Pusta Rybna, Bez. Polickai, Ostböhmen beringt, in Schlageisen bei Ruhsam gefangen und getötet. Im Frühjahr 1980 wurde ein erschöpfter Bussard mit abgeschlagenen Fängen bei der Bruckmühle von einem Wanderer gefunden, der Greifvogel ist kurze Zeit später verendet.

Rauhfußbussard - *Buteo lagopus* WG
Zwei Winterbeobachtungen auf großer Waldblöße und bei einer Wildfütterung.

Turmfalke - *Falco tinnunculus* B
Brutnachweise an den Waldrändern bei Ruhsam und Peiskam.

Baumfalke - *Falco subbuteo* SG
Im Trauntal bei Bruckmühle-Reintal und nach frischen Windbrüchen auf Waldblößen bei der Insektenjagd beobachtet. Kein Brutnachweis.

Fasan (Jagdfasan) *Phasianus colchicus* B
Brutvogel, der auch in im Wald befindlichen Einrichtungen aufgezogen und bei Treibjagden ausgesetzt wurde.

Waldschnepfe - *Scolopax rusticola* DZG
Nicht regelmäßig am Durchzug; besonders im Monat Oktober bei Wildfütterungen und im Bereich der kleinen Waldbäche beobachtet. 1950 bis 1960 Brutzeitbeobachtungen südlich des Forsthauses in einem sumpfigen Quellgebiet, das leider mit Fichten zugepflastert wurde.

Hohltaube - *Columba oenas* DZG
April 1988 zwei Tauben im Buchenaltholz nahe der Traun (Reintal). Bis 1970 noch vereinzelte Brutnachweise in Schwarzspechthöhlen. Das Höhlenangebot ist stark zurückgegangen durch Schlägerung der alten Buchenbestände.

Ringeltaube - *Columba palumbus* B
Regelmäßiger Brutvogel.

Türkentaube - *Streptopelia decaocto* B
Brutnachweis am Waldrand von Aupointen und zweimal an der Traunleiten bei der Bruckmühle.

Kuckuck - *Cuculus canorus* B
Regelmäßig im April am Durchzug. Zum Teil seltene Sommerbeobachtungen. Der erste Kuckuckswirt, Grünling! 1972 in einer Douglasie bei Ruhsam (steiler Waldhang).

Waldohreule - *Asio otus* B
Wahrscheinlich seltener Brutvogel. Rufe und Fiepen von Jungeulen im Bereich Bruckmühle und Peiskam notiert. Letzte Eintragung 1989.

Waldkauz - *Strix aluco* B
Bei Aupointen und in der Umgebung des alten Forsthauses zur Brutzeit gehört und besonders in den Monaten Februar, März beobachtet. Ein toter, zum Teil verwesten Jungkauz wurde 1990 bei der Bruchmühle gefunden.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mauersegler - ***Apus apus*** SG
Besonders nach Sommergewittern über den Waldblößen nach Insekten jagend.

Wendehals - ***Jynx torquilla*** DZG
Sehr selten ist am Durchzug die typische Rufreihe zu hören. 1960/61 noch in Starnistkasten bei Aupointen brütend.

Grünspecht - ***Picus viridis*** B
Erst in den letzten Jahren wieder, aber noch seltener Brutvogel. Nachweise in den lockeren Mischwaldungen bei Aupointen und beim alten Forsthaus.

Schwarzspecht ***Dryocopus martius*** B
Noch ein bis zwei Brutpaare zwischen Kohlwehr und Kainzmühle. Leidet sichtlich unter den Schlägerungen zur Brutzeit.

Buntspecht - ***Picoides major*** B
Bis zu zehn Brutpaare zwischen Kohlwehr und Abbaugebiet Obertalham.

Rauchschwalbe - ***Hirundo rustica*** SG
Bei Schlechtwetterperioden regelmäßig auf Nahrungsflügen im Waldgebiet und im Trauntal.

Baumpieper - ***Anthus trivialis*** B
Vereinzelte und nicht regelmäßige Brutnachweise entlang einer Hochspannungsleitung Aupointen bis Danzermühle.

Gebirgsstelze - ***Motacilla cinerea*** B
In den Felsen der Traunleiten, aber auch einzelne Brutnachweise entlang der Waldbäche zwischen Peiskam und Traununfer.

Bachstelze - ***Motacilla alba*** B
Verhältnismäßig seltener Brutvogel: Kohlwehr, Aupointen, Bruckmühle.

Zaunkönig - ***Troglodytes troglodytes*** B
Regelmäßiger Brutvogel im gesamten Waldgebiet. Nestfunde in den Wurzeltellern gestürzter Fichten.

Heckenbraunelle - ***Prunella modularis*** B
Brutbestand in den letzten Jahren trotz günstiger Habitate, rückläufig.

Rotkehlchen - ***Erithacus rubecula*** B
Regelmäßiger und konstanter Brutvogel im Bereich des Mischwaldes.

Hausrotschwanz - ***Phoenicurus ochruras*** B
Brutnachweise bei Kohlwehr, Aupointen, Peiskam und beim alten Forsthaus.

Gartenrotschwanz - ***Phoenicurus phoenicurus*** B, A.3.3.
In den letzten zehn Jahren fast verschwundener Brutvogel. Brutnachweis in einer Esche (Buntspechthöhle) bei Aupointen und in einem alten Nußbaum beim Forsthaus.

Amsel - ***Turdus merula*** B
Regelmäßiger Brutvogel; häufigste Drosselart. Im Winterhalbjahr Schlafplatz der Siedlungspopulationen in den Fichtenschonungen.

Wacholderdrossel - ***Turdus pilaris*** WG
Nicht regelmäßige Winterbeobachtungen, meist einzelne Exemplare: Kohlwehr, Bruckmühle, Waldrand bei Aupointen.

Singdrossel - ***Turdus philomelos*** B
Regelmäßiger und nicht seltener Brutvogel.

Rotdrossel - ***Turdus iliacus*** WG
Seltener Wintergast bei anhaltender Schneelage. Kohlwehr, Aupointen, Bruckmühle.

Misteldrossel - ***Turdus viscivorus*** B
Brutvogel in zwei bis drei Brutpaaren. Bei schneelosen sonnigen Wintertagen Gesang in den Monaten Dezember, Jänner.

Feldschwirl - ***Locustella naevia*** DZG
Selten am Durchzug (Ende April): einmal bei Kohlwehr und einmal bei Aupointen singend.

Gelbspötter - ***Hippolais icterina*** **B ?**
Vielleicht Brutvogel im Bereich Aupointen. Am Frühjahrszug im Mai einmal Gesang bei Kohlwehr.

Klappergrasmücke - ***Sylvia curruca*** B
Brutnachweise und gelegentlicher Gesang bei Bruckmühle, Aupointen und im umliegenden Gelände des alten Forsthauses.

Dorngrasmücke - ***Sylvia communis*** B
Brutnachweis bei der Bruckmühle, ansonsten seltener Gesang beim Durchzug im Mai.

Gartengrasmücke - ***Sylvia borin*** B
Vereinzelte Brutbelege bei Kohlwehr, Bruckmühle, Aupointen.

Mönchsgrasmücke - ***Sylvia atricapilla*** B
Gehört zu den häufigsten Brutvögeln im gesamten Waldgebiet.

Waldlaubsänger - ***Phylloscopus sibilatrix*** B
Brutvogel in den Laubwaldbeständen Kohlwehr bis Kainzmühle. In den letzten Jahren weniger Brutpaare, wahrscheinlich durch forstliche Veränderungen.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zilpzalp - *Phylloscopus collybita* B
Die häufigste Laubsängerart, brütet regelmäßig.

Fitis - *Phylloscopus trochilus* B
Rückgang der Brutbestände. 1992 ein Fitis-Zilpzalp-Mischsänger (Kohlwehr).

Wintergoldhähnchen - *Regulus regulus* B
In allen Monaten der Jahres zu beobachten und zu hören.

Sommergoldhähnchen - *Regulus ignicapillus* B
In geringerer Zahl als die vorausgehende Zwillingsart vertreten.

Grauschnäpper - *Muscicapa striata* B
Nicht regelmäßiger Brutvogel in den Mischwaldbeständen Kohlwehr, Aupointen, Peiskam. Am Herbstzug Ende August und September bis zu zehn Schnäpper in den Waldblößen.

Trauerschnäpper - *Ficedula hypoleuca* DZG
Am Durchzug im April, Mai, seltener im September bei Aupointen, Kohlwehr, Bruckmühle. Nistkästen (falsche Aufhängung) werden nicht angenommen.

Schwanzmeise - *Aegithalos caudatus* B
Nur mehr sehr seltener Brutvogel. Brutnachweise aus früheren Jahren vorwiegend entlang der Traunhänge.

Sumpfmeise - *Parus palustris* B
Brutvogel in den Laubwaldbeständen Kohlwehr, Aupointen.

Weidenmeise - *Parus montanus* WG
Gelegentlicher seltener Gast im Spätherbst, vereinzelte Winterbeobachtungen.

Haubenmeise - *Parus cristatus* B
Eine Nistkastenbrut, ansonsten Brutnachweise in den Fichtenbeständen und auch daher selten.

Tannenmeise - *Parus ater* B
Weniger Brutnachweise in letzter Zeit.

Blaumeise -*Parus caeruleus* B
Neben der Kohlmeise die häufigste Meisenart.

Kohlmeise - *Parus major* B
Trotz der Eingangs erwähnten Nistkästen ist eine sichtbare Zunahme dieser häufigen Meisenart nicht zu vermerken.

Kleiber - *Sitta europaea* B
Die verlassenen Buntspechthöhlen werden häufiger angenommen als das Nistkastenangebot. Die meisten Brutpaare im Mischwaldbereich Aupointen.

Waldbaumläufer - *Certhia familiaris* B
Zwei Brutnachweise in kleinen Holzhütten im geschlossenen Waldbereich.

Gartenbaumläufer - *Certhia brachydactyla* B
Eine Brutbestätigung in einer verfallenen Heuhütte auf einer Waldwiese.

Neuntöter - *Lanius collurio* DZG
Nur mehr seltene Beobachtungen zur Zugzeit Mai und September. Auch in der weiteren Umgebung als Brutvogel ziemlich verschwunden.

Eichelhäher - *Garrulus glandarius* B
Regelmäßiger Brutvogel. In den Herbstmonaten sichtliche Zunahme der Population.

Elster - *Pica pica* B
Im Bereich Bruckmühle mehrmals brütend, nach Schlägerungen nicht mehr beobachtet. Weitere Vermerke in Aupointen ohne Brutnachweis.

Tannenhäher - *Nucifraga caryocatactes* SG
Übersommernde Häher (1-2 Exemplare) mehrmals rufend und Nahrung sammelnd notiert in den Jahren 1981-1984, 1990-1993. Besonders in der Umgebung Bruckmühle - Kohlwehr.

Dohle - *Corvus monedula* SG
Nur mehr seltene Beobachtungen zur Brutzeit, im Winterhalbjahr vereinzelt in Gesellschaft von Rabenkrähen. Höhlenangebot sehr gering.

Rabenkrähe - *Corvus corone corone* B
In einigen Paaren brütend, Kohlwehr, Aupointen, Peiskam.

Kolkrabe - *Corvus corax* SG+WG
Die große Mülldeponie in der Marktgemeinde Laakirchen wirkte besonders für Möwen und Rabenvögel anziehend. 1985, 1978/88 wurden die imponierenden Balzflüge der Kolkraben auch über dem Waldgebiet zwischen Kohlwehr und Bruckmühle beobachtet. 1987 übersommerten zwei Raben zwischen Bruckmühle und Kainzmühle. Seit den Sanierungsarbeiten an der Mülldeponie Laakirchen (1989) sind auch keine Raben mehr zu beobachten.

Star - *Sturnus vulgaris* B
Brütet mit wechselndem Erfolg im Laubwaldbereich Kohlwehr - Aupointen - Peiskam in mehreren Paaren in Buntspechthöhlen.

Haussperling - *Passer domesticus* B
In einigen Paaren brütend bei Aupointen und einmal beim Forsthaus. Sommerbeobachtungen in der Umgebung Kohlwehr.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Feldsperling - *Passer montanus* B
Am Laubwaldrand Brutnachweis bei Aupointen.

Buchfink - *Fringilla coelebs* B
Gehört zu den häufigsten Brutvögeln im Waldgebiet.

Bergfink - *Fringilla montifringilla* WG
Teilweise invasionsartige Ansammlungen im Herbst (Oktober) und an Spätwintertagen (Februar, März) besonders im Bereich der älteren Buchenbestände. Einzelbeobachtungen manchmal bis April.

Girlitz - *Serinus serinus* B
Vereinzelter lokaler Brutvogel im Bereich Aupointen. Seltene Nachweise in der Umgebung Kohlwehr.

Grünling - *Carduelis chloris* B
Vorwiegend Brutvogel in den Misch- und Laubwaldbeständen Kohlwehr - Aupointen - Bruckmühle.

Stieglitz - *Carduelis carduelis* SG, B?
Manchmal an den neuen Distelbeständen frischer Waldblößen beobachtet. Vielleicht sporadischer Brutvogel.

Erlenzeisig - *Carduelis spinus* **B ?**
Zu allen Jahreszeiten notiert, von der Einzelbeobachtung bis zu zwanzig Exemplaren. Vielleicht seltener Brutvogel?

Fichtenkreuzschnabel - *Loxia curvirostra* B
Im März 1988 Brutnachweis in einer Fichtenschonung mit einzelnen Lärchen, gegenüber Danzermühle. 1991 auf einer einzeln stehenden ca. achtzigjährigen Fichte fütternde Altvögel in einem Windriß (nähe Kohlwehr). Von September bis März kleine Trupps von 4 bis 10 Vögeln umherstreifend.

Gimpel - *Pyrrhula pyrrhula* B
In den Jahren 1980 bis 1989 stark abnehmend. Ab 1991 ist wieder eine deutliche Erholung der Brutpopulation zu verzeichnen. Brütet fast ausschließlich in den Jungfichten der Waldlichtungen bzw. am Rande der Forststraßen.

Kernbeißer - *Coccothraustes coccothraustes* B
Zwei Nachweise zur Brutzeit in der Nähe von Aupointen (Hainbuchenbestände).

Goldammer - *Emberiza citrinella* B
Brutvogel am Rande der Forststraßen in Waldblößen und Waldränder.

Wasservögel an der Traun von der Kohlwehr bis zur Kainzmühle.

Zwergtaucher - *Tachybaptus ruficollis* WG
Besonders im Bereich Bruckmühle mehrmals bis Mai zwei bis sechs Taucher. Erste Beobachtungen im Spätsommer ab Mitte August.

Haubentaucher - *Podiceps cristatus* B, A.4.2.
Seltener Brutvogel. 1988 Bruckmühle, Brut in einem Bläßhuhnnest, das auf den Ästen einer im Wasser liegenden Fichte errichtet wurde. Die Jungvögel verschwanden nach kurzer Zeit. Störungen durch Fischerei und Badebetrieb.

Kormoran - *Phalacrocorax carbo* WG
In den letzten Jahren sporadisch auftretender Gastvogel, früheste Beobachtung 8. September. Meist nur kurz anwesend. Im Winter 1993/94 längere Zeit zwei immat. Kormorane im Stauwasser Bruckmühle.

Graureiher - *Ardea cinerea*: WG+SG
Zwischen Kohlwehr und Kainzmühle in den Monaten September bis April. Ein bis zwei Reiher anwesend. Vereinzelte Sommerbeobachtungen selten. Eine Abschußfreigabe 1994 durch die Behörde ohne glaubhafte Begründung.

Rohrdommel - *Botaurus stellaris* WG
Seltene Ausnahmeerscheinung an der Traun. Zwei Dommeln 1963 am Traunufer zwischen Kohlwehr und Danzermühle. 1994 am 6.1. an der ziemlich gleichen Stelle am Traunufer eine ad. Rohrdommel.

Höckerschwan - *Cygnus olor* B
Jährliche Brutversuche bei Kohlwehr, Bruckmühle, Reintal, selten mit Bruterfolg. Zum Großteil verschwinden die Jungschwäne nach kurzer Zeit? Zum Teil werden durch starke Hochwässer die Nester und Gelege überflutet.

Stockente - *Anas platyrhynchos* B
Wechselnde Bruterfolge, manchmal weit entfernt vom Wasser auf Waldblößen brütend.

Tafelente - *Aythya ferina* WG
Regelmäßiger Wintergast von November bis März im Stauwasser Bruckmühle (zwei bis zehn Enten).

Reiherente - *Aythya fuligula* B
Vereinzelte Bruten von Danzermühle bis Bruckmühle mit wechselndem, meist negativen Bruterfolg. Leidet durch die späte Brutzeit besonders unter den zunehmenden Störungen der Fischerei. Im Winter häufigster, aber abnehmender Wintergast.

Eiderente - *Somateria mollisima* WG
Seltener Wintergast, Danzermühle bis Reintal.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schellente - *Bucephala clangula* WG
Ab November, Dezember bis März bleibender Wintergast im Stauwasser Bruckmühle (zwei bis zehn Enten).

Gänsesäger - *Mergus merganser* WG
Mit Vorliebe im schnell fließenden Bereich der Traun von Reintal bis Kainzmühle, bis zu vier Paare. Einzelne Paare bis Mai zu beobachten. Verschwinden meistens nach dem Beginn der Fischersaison.

Teichhuhn - *Gallinula chloropus* B
Ein bis zwei Brutpaare zwischen Danzermühle und Bruckmühle.

Bläßhuhn - *Fulica atra* B
Zwei Brutpaare im Bereich Bruckmühle. Als Wintergast rückläufige Zahlen.

Flußuferläufer - *Actitis hypoleucos* B, A.2.2.
Seltener Brutvogel an diesem Traunabschnitt, Kohlwehr bis Kainzmühle. Brutversuche scheitern in letzter Zeit meistens durch zunehmende Störungen der Fischerei.

Eisvogel - *Alcedo atthis* WG
Regelmäßiger Gast ab Oktober bis Februar, März. Seltene Brutzeitbeobachtungen. Die Uferbereiche der Traun bilden kaum Brutmöglichkeiten.

Wasseramsel - *Cinclus cinclus* B
Brutvogel bei den Wehranlagen Danzermühle. Brutnachweise bei der Kainzmühle und bei einem kleinen Waldbach 1993, über 100 m vom Traunufer entfernt.

Lurche und Kriechtiere
(alle auf der Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs)

Feuersalamander - *Salamandra salamandra*
In den Laubmischbeständen Bruckmühle bis Kainzmühle, besonders in der Umgebung der Quellbereiche und Bachgerinne.

Bergmolch - *Triturus alpestris*
In den Monaten März bis Mai mehrmals Beobachtungen in kleinen natürlichen Stauabschnitten eines Waldbaches, der von Ohlsdorf zur Traun fließt. 1988, 1990, 1992.

Gelbbauchunke - *Bombina variegata*
In den verschiedenen Kleingewässern gefunden, wiederholt im Bereich selten befahrener Waldstraßen.

Erdkröte - *Bufo bufo*
Laichschnüre in Gartenteichen bei Aupointen und Kohlwehr. Weitere Laichnachweise bei der Bruckmühle in einem kurzen Seitenarm der Traun.

Laubfrosch - *Hyla arborea*
Wurde 1990 bei Aupointen in einer Regenrinne gefunden (In der Nähe einiger Gartenteiche). 1992 und 1993 rufend am Waldrand von Aupointen.

Grasfrosch - *Rana temporaria*
Laichballen ebenfalls in den Gartenteichen Aupointen, Kohlwehr und Traunbucht Bruckmühle. In den Waldstraßen zur Zeit der Laichwanderungen mehrmals überfahrene Tiere gefunden.

Springfrosch - *Rana dalmatina*
In den Laub- und Mischwaldungen, Aupointen, Bruckmühle, Reintal vereinzelte Vorkommen. Keine Fortpflanzungsnachweise.

Zauneidechse - *Lacerta agilis*
Nur seltene Beobachtungen in Aupointen, Bruckmühle und beim alten Forsthaus.

Blindschleiche - *Anguis fragilis*
Verbreitet im gesamten Waldgebiet. Überfahrene Tiere wiederholt auf den Waldstraßen entdeckt.

Ringelnatter - *Natrix natrix*
Nachweise am Traunufer Bruckmühle, Kainzmühle, bei den Gartenteichen Aupointen und Kohlwehr. Seltener bei den Waldbächen.

Schlingnatter - *Coronella austriaca*
Im Hangbereich Bruckmühle, am Waldrand bei Aupointen lokale Vorkommen. Ein Totfund auf einer Waldstraße, Umgebung Kohlwehr.

Diskussion

Der Vergleich mit einem flußabwärtsgelegenen Gebiet im Trauntal bei Lambach (SCHUSTER 1992) zeigt, daß in den Hang- und Buchenwäldern zwischen Ohlsdorf und Steyrermühl eine charakteristische Waldvogelgesellschaft ausgebildet ist. Zwischen den Gebieten herrscht eine hohe Artenidentität, d.h. daß die meisten Waldvogelarten (Brutvögel) in beiden Gebieten vorkommen. Zusätzlich kam im Untersuchungsgebiet bis 1989 die Waldohreule vor, sowie Haubenmeise, Fichtenkreuzschnabel und ev. Erlenzeisig. Aufgrund des Engtalcharakters ist die Zahl der Wasservögel hier geringer als flußabwärts. Als besonders gefährdete Art kommt noch der Flußuferläufer vor.
Die Schutzwürdigkeit des Untersuchungsgebietes wird durch seine Lage in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft unterstrichen.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zusammenfassung:

Aus den zusammenhängenden Waldflächen am linken Traunufer von Gmunden bis Stadl Paura wurde in einem Abschnitt von Ohlsdorf bis Steyrermühl nach einer über zwanzigjährigen Exkursionsperiode eine kurz kommentierte Liste der beobachteten Vogelarten zusammengestellt. Dabei konnten 80 Arten im Waldgebiet und 17 an das Wasser gebundene Arten aufgelistet werden. Als Brutvögel sind 57 Arten im Waldgebiet und 8 Arten Wasservögel angeführt.
Das Untersuchungsgebiet weist eine für die Region typische Vogelgemeinschaft auf, die besonders von den Habitaten der Hang- und Mischwälder und des Traunufers abhängig ist. Die **Schutzwürdigkeit** dieses Lebensraumes ist auch besonders im Vergleich zur angrenzenden artenarmen Agrarlandschaft zu sehen.
Ein Anhang der beobachteten Lurche und Kriechtiere soll den Wert dieser gefährdeten Traunlandschaft noch zusätzlich unterstreichen.

Summary:

Forstinger, A. (1994): Contributions about the bird fauna of a forest-belt between Ohlsdorf and Steyrermühl, Upper Austria.
The area studied is part of a forest-belt situated along the left bank of the river Traun between Ohlsdorf and Steyrermühl. The documented list of bird species results from excursions during the last 20 years. 80 species of forest birds (57 breeding) and 17 species of waterbirds (8 breeding) have been recorded. The study area holds a community of bird species typical for this region and dependent on mixed, largely deciduous forest, slope-forest and river-bank habitats. The conservation value of this area has to be seen in comparison with the adjacent landscape, heavily used by agriculture. An appended list with records of amphibians and reptiles should further emphasize the value of this endangered landscape along the river Traun.

Literatur:

AUBRECHT, G. (1992): Die Bedeutung verschiedener Traunabschnitte in Oberösterreich für überwinternde Wasservögel - eine langfristige Populationsanalyse. Katalog OÖ. Landesmuseum, N.F. **54**, Bd. 2, 53-67.

BAUER, K. (1989): Rote Liste der gefährdeten österreichischen Brutvögel. In: BAUER, K. (1989). Rote Listen gefährdeter Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnis der in Österreich vorkommenden Arten. Österr. Ges. Vogelkunde, Wien. 37-42.

FORSTINGER, A. (1969): Die Vogelwelt von Steyrermühl und Umgebung. Unveröffentl. Manuskript.

SCHINDLBAUER, G. (1994): Naturschutz in Oberösterreich - Nutzungskonflikte und Zukunftsperspektiven. Vogelkundl. Nachrichten aus OÖ. - Naturschutz aktuell. **2**, 1, 3-8.

SCHUSTER, A. (1990): Die Brutvogelfauna der Traunauen bei Wels und ihre Veränderung im Lauf von 85 Jahren. Jb. OÖ. Musealverein **135/I**, 263-304.

SCHUSTER, A. (1992): Die Brutvögel der Traunauen bei Wels. Katalog OÖ. Landesmuseum, N.F. **54**, Bd. 1,76-81.

SCHUSTER, A. (1992): Die Amphibien der unteren Traun. Katalog OÖ. Landesmuseum, N.F. **54**, Bd. 2, 79-92.

Anschrift des Verfassers:
Alfred Forstinger
Arbeiterheimstraße 2
A-4662 Steyrermühl
ÖSTERREICH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 002b

Autor(en)/Author(s): Forstinger Alfred

Artikel/Article: Zur Vogelwelt einer geschlossenen Waldfläche zwischen Ohlsdorf und Steyrermühl, Oberösterreich 47-53